



AMBULANTE KINDERKRANKENPFLEGE
KRANK UND KLEIN – BLEIB DAHEIM GMBH

Bismarckstraße 16 - 27232 Sulingen

Telefon: 0 42 71 - 95 67 68 0 - Mail info@krank-und-klein.de

Informationen erteilt Heike Witte unter: Tel. 0172/ 54 96 801

Pressemitteilung

Sulingen, 3.3.2017

Landesförderung für „Krank und Klein“

Ambulanter Kinderkrankenpflagedienst aus Sulingen entwickelt betriebliches Gesundheitsmanagement

Sulingen/Minden - Das Land Niedersachsen unterstützt den ambulanten Kinderkrankenpflagedienst „Krank und Klein - bleib daheim“ aus Sulingen (Kreis Diepholz) beim Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements mit 44.500 €. Die Förderung werde vor allem für zusätzliche Personalkosten der Projektkoordination verwendet, erklärte Geschäftsführerin Heike Witte. „Zwei Mitarbeiter haben die Aufgabe, das betriebliche Gesundheitswesen in unseren Betrieb zu integrieren. Das ist eine gute Möglichkeit, unsere Mitarbeiterinnen in verschiedenen Bereichen zu unterstützen, zu fördern und sie in gesundheitsschonenden Arbeitsweisen zu schulen. Und zugleich neue Kolleginnen für die ambulante Pflege zu gewinnen.“

Die Summe stammt aus dem Förderprogramm „Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum“, mit dem das Gesundheitsministerium Projekte von ambulanten Pflagediensten in Niedersachsen in den nächsten drei Jahren mit insgesamt sechs Millionen Euro unterstützt. „Krank und Klein - bleib daheim“ ist der einzige ambulante Kinderkrankenpflagedienst in Niedersachsen, der bisher eine Zuwendung erhalten hat. Das Programm solle angesichts des demografischen Wandels dazu beitragen, die häusliche Versorgung langfristig sicherzustellen, heißt es in den Programmzielen der Landesregierung. Dazu müssten die Rahmenbedingungen der ambulanten Pflege und die Arbeitsbedingungen in den Diensten verbessert werden. Nur auf diese Weise könne es gelingen, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen, zu binden sowie Organisationsabläufe in den Betrieben zu optimieren.

Im ersten Schritt werden die Mitarbeiterinnen von „Krank und Klein“ befragt, ob - oder wie stark - die Arbeit sie emotional belastet. „Bei ihrer Arbeit mit den kranken Kindern sind sie in den Familien auf sich allein gestellt. Diese Verantwortung ist häufig sehr herausfordernd. Zugleich müssen unsere Mitarbeiterinnen flexibel sein, wenn sie

plötzlich Dienste übernehmen müssen oder eine Familie dringend Unterstützung braucht“, so Heike Witte. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse der Befragung zur Entwicklung von unterstützenden Maßnahmen genutzt. Sie sollen die Mitarbeiterinnen bei ihrer Tätigkeit entlasten.

In der dritten Phase des Projektes geht es dann darum, Grenzen zu setzen, beschreibt die Geschäftsführerin das Programm des Gesundheits-Managements bei „Krank und klein“: „Wir müssen unsere Mitarbeiterinnen schützen, Belastungsgrenzen setzen und sie nicht in Mehrarbeit schicken“. Zugleich wolle man sie dafür sensibilisieren, sich nicht zu überfordern. Denn das passiere in der Pflege sehr schnell.

Heike Witte: „Das betriebliche Gesundheitsmanagement bei „Krank und Klein“ soll dazu beitragen, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen zu steigern. Ich bin überzeugt, dass es ein guter Weg ist, damit sie auch in Zukunft engagiert weiterhin in der Pflege arbeiten - und von ihren positiven Erfahrungen auch Freunden und Kolleginnen berichten. Denn zufriedene Mitarbeiterinnen sind die beste Werbung.“

Bildunterschrift: Ursula Beckmann und Gabriel Stolze bauen bei „Krank und klein - bleib daheim“ das betriebliche Gesundheitsmanagement auf.

Foto: Krank und Klein- bleib daheim/Meike Müller